Wilhelm Fink Verlag

Sandro Zanetti

»zeitoffen«

Zur Chronographie Paul Celans

2006. 273 Seiten, 34 farb. Abb., kart. € 39,90/sFr 69,40 ISBN 3-7705-4300-9

Reihe: Zur Genealogie des Schreibens, Band 6



Paul Celan orientierte sein Schreiben von Gedichten an einem Anspruch: Seine Gedichte sollten durch die Zeit hindurchgreifen – »durch sie hindurch, nicht über sie hinweg«, wie er in der Bremer Rede von 1958 präzisierte. Dabei war dieses Vorhaben nicht nur leitend für die Arbeit an den Gedichten sowie für die entsprechenden Kommentare. Es bestimmte auch die Gedichte selbst mit: ihre Thematik, ihre Zeitform, ihre Ansprachestruktur. Von den frühesten bis zu den spätesten Gedichten bleibt dieses Vorhaben erkennbar und leitend für Celans Arbeit und Weiterarbeit an dem Projekt, das er »Dichtung« nannte. Die philosophischen, poetologischen und materialen Implikationen dieses Projektes werden in dieser Studie erstmals ausführlich in ihren Voraussetzungen und Konsequenzen für das Verhältnis von Gedicht, Zeit, Schrift und Schreiben rekonstruiert.